

Kreistagsdrucksache Nr. 088/24

AZ. Abt.02

Tagesordnungspunkt

Bericht über die touristischen Entwicklungen im Landkreis Tübingen

Bericht

Ausschuss für Soziales und Kultur (öffentlich) am 19.06.2024

Tourismusbericht:

Mit diesem Bericht informiert die Tourismusförderung des Landkreises Tübingen über die touristischen Entwicklungen im Landkreis Tübingen.

Übernachtungszahlen in der Region auf Rekordniveau

Im vergangenen Jahr konnte der Landkreis Tübingen seine Beliebtheit bei touristischen Gästen wieder deutlich steigern: Mit knapp 219 000 Ankünften in den Beherbergungsbetrieben im Kreis kamen so viele Übernachtungsgäste wie noch nie an den sogenannten „Früchtetrauf“. Die Beherbergungsbetriebe, und dabei zählen nur die Übernachtungen in gewerblichen Betrieben ab 10 Betten in die amtliche Statistik, konnten damit 453 745 Übernachtungen zählen. Das entspricht einem Zuwachs von 9,5% bei den Ankünften und 11,6% bei den Übernachtungen im Vergleich zum Jahr 2022. Zum Vergleich: Im bisher erfolgreichsten Tourismusjahr des Landkreises 2018 kamen dagegen „nur“ 216 000 Gäste mit 434 483 Übernachtungen in den Kreis (entspricht einer Steigerung von 1,4 % bei den Ankünften und 4,4 % bei den Übernachtungen 2023 im Vergleich zu 2018). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 2,1 Tagen und die Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten bei 41,2 %.

Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur und Entwicklung neuer touristischer Angebote im Kreis Tübingen

Eine der Hauptaufgaben der Tourismusförderung sind der Ausbau, die Instandhaltung und die Weiterentwicklung der kommunenübergreifenden touristischen Infrastruktur und die Entwicklung neuer touristischer Angebote im Kreis Tübingen.

Insbesondere im Bereich der Rad- und Wanderinfrastruktur wurden in den vergangenen Jahren viele Angebote geschaffen, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Landesradfernwege

Neben dem bereits mit 4 Sternen zertifizierten Neckartal-Radweg konnten im vergangenen Jahr auch der Hohenzollern-Radweg und der Württemberger Weinradweg mit jeweils 4 Sternen als Qualitätsradrouten des ADFC zertifiziert werden. Durch eine landesweite Qualitätsoffensive wurden die Streckenverläufe der Radfernwege überprüft und teilweise angepasst. Sowohl der Hohenzollern-Radweg, der vom Remstal durch die Hohenzollerischen Lande an den Bodensee führt, als auch der Württemberger Weinradweg, der auf den Spuren des Genusses durch das Weinland Württemberg führt und in Rottenburg am Neckar endet, haben ein hohes Attraktivitätspotential und sorgen durch die Steigerung des Qualitätsstandards und eine verbesserte Vermarktung für weitere Übernachtungen durch Radtourist*innen. Für die Vermarktung und das Qualitätsmanagement sind die eigens eingerichteten Geschäftsstellen in Zusammenarbeit mit den an die Radwege angrenzenden Landkreisen und Tourismusor-

ganisationen zuständig. Für den Hohenzollern-Radweg hat der Schwäbische Alb Tourismusverband die Geschäftsstellenfunktion übernommen. Die Koordination für den Württemberger Weinradweg wurde von der Kooperationsgemeinschaft „Weinwege Württemberg“ übernommen. Die Neubeschilderung und jährliche Beschilderungsprüfung laufen über das Land Baden-Württemberg, da die Landesradfernwege Teil des RadNETZES BW sind. Der neu geführte Hohenzollern-Radweg konnte am 24.7.2023 in Anwesenheit von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, sowie den Landräten Joachim Walter und Günther-Martin Pauli (Zollernalbkreis) pressewirksam eröffnet werden. Sogar das ZDF-Morgenmagazin hat die Eröffnung aufgegriffen und am 26.07.2023 ausführlich über den Radweg berichtet: <https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/hohenzollernradweg-100.html>

Neue Rad-Infotafeln

Im Rahmen der RadNETZ Beschilderung des Landes wurden an allen Landesradfernwegen und AlltagsNETZ-Strecken Informationstafeln vom Land aufgestellt. Die Informationstafeln des Landes stehen in Tübingen, Rottenburg und Mössingen und werden durch Rad-Infotafeln des Landkreises ergänzt. Diese neu konzipierten Übersichtstafeln sind im einheitlichen Früchtetrauf-Design gestaltet und geben einen Überblick über die beschilderten Rund- und Etappentouren im Landkreis Tübingen. Insgesamt sind derzeit 12 Tafel-Standorte im Kreisgebiet geplant bzw. bereits umgesetzt. Die Tafeln werden an gut frequentierten bzw. touristisch relevanten Orten wie Bahnhöfen, Camping- bzw. Wohnmobilstellplätzen, Parkplätzen, Tourist-Infos sowie an den Startpunkten der ausgeschilderten Themen-Rundtouren aufgestellt um Gäste und Einheimische niedrigschwellig auf unser vielfältiges und bestens ausgeschildertes Radangebot aufmerksam zu machen.

Neuausschilderung Wanderwegenetz

Im Bereich der Wander-Infrastruktur konnte 2023 das Ausschilderungsprojekt der Albvereinswege endgültig abgeschlossen werden. Nachdem die Montage der Neubeschilderung aller Albvereinswege im Kreisgebiet bereits im Mai 2022 erfolgte, wurden im Frühjahr 2023 noch die Portaltafeln aller 10 Premiumwanderwege überarbeitet und im neuen Corporate Design des Früchtetraufs gestaltet. Am 3. April wurde das neubeschilderte Wanderwegenetz, das insgesamt 650 Hauptwegweiser, 150 Markierungszeichen und 12 Portaltafeln umfasst, unter Anwesenheit der Presse von Landrat Joachim Walter offiziell eröffnet. Damit sind die Wanderwege im Landkreis Tübingen nun einheitlich nach den Richtlinien des Schwäbischen Albvereins im Gelände beschildert und bieten eine optimale Orientierung für Wandernde. Neben dem Albvereins-Wegenetz wurden auch 10 barrierearme Spazierwege ausgeschildert, die sich aufgrund der Wegebeschaffenheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen eignen. Das Projekt wurde mit 25% (rd. 34.500 €) durch Mittel des Landes aus der Tourismusedinfrastrukturförderung gefördert.

Barrierefreiheit und Inklusion

Die Ausschilderung der barrierearmen Spazierwege im Gelände nahm die Tourismusförderung zum Anlass, die Barrierefreiheit ihrer touristischen Angebote zu erhöhen.

Nach der abgeschlossenen Ausschilderung wurden die barrierearmen Spazierwege vom Deutschen Seminar für Tourismus nach den Grundsätzen des Zertifizierungssystems „Reisen für Alle“ überprüft. Das Zertifizierungssystem ermöglicht eine einheitliche Erhebung barrierearmer und barrierefreier Tourismusangebote. Dazu werden standardisiert Daten zu Ausflugszielen, Gastronomie und Tourismusangeboten erhoben, ausgewertet und so aufgearbeitet, dass die betroffene Zielgruppe sich ein umfangreiches Bild der Gegebenheiten und An-

gebote vor Ort machen kann. Im Juni 2023 wurden die Barrieren aller ausgeschilderter Spazierwege erhoben und sieben von den zehn untersuchten Spazierwegen am Früchtetrauf erfüllten die Kriterien, um das Siegel „barrierefrei geprüft“ tragen zu dürfen. Bei diesen Wegen wurden nicht nur Grundsätze der Barrierarmut erfüllt, sondern zusätzlich einheitlich festgelegte Qualitätskriterien zur Barrierefreiheit bestimmter Personengruppen erfüllt. Parallel zur Erhebung führte die Tourismusförderung eine Umfrage bei den Gastronomiebetrieben in der Region durch. Die wichtigsten Daten zu Zugänglichkeit und barrierefreien Angeboten der Betriebe sind nun in den touristischen Datenbanken und der Homepage der Tourismusförderung hinterlegt und ermöglichen somit eine barrierefreie Einkehr nach dem Spaziergang.

Um die barrierearmen und barrierefreien Angebote am Früchtetrauf besser für die Zielgruppe zugänglich zu machen, wurde auch die Barrierefreiheit der touristischen Webseite des Landkreises (www.fruechtetrauf-bw.de) erweitert. Seit dem Frühjahr 2023 steht Besucher*innen der Webseite ein Unterstützungstool zur Verfügung, mit dem sie die Darstellung der Inhalte den eigenen Bedürfnissen anpassen können. Neben der Möglichkeit, Kontraste und Farbwerte zu verändern, kann auch die Schriftgröße geändert werden und die Vorlesefunktion ermöglicht das Erfassen der touristischen Texte auch stark Sehbeeinträchtigten. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der Habila GmbH die Webseite in leichte Sprache übersetzt, sodass auch kognitiv Beeinträchtigte und touristisch Interessierte mit Sprachbarrieren die Angebote einfach erfassen können.

Um die Inklusion auch in der Bildsprache des Früchtetraufs zu etablieren, fand im Juli 2023 ein inklusives Fotoshooting in Kooperation mit dem Kloster Bebenhausen statt, bei dem Personen mit und ohne Behinderung im touristischen Kontext fotografiert wurden.

Vermarktung der touristischen Angebote im Kreis Tübingen

Neben der Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur ist die Vermarktung der touristischen Angebote ein weiterer zentraler Bestandteil des Aufgabenspektrums der Tourismusförderung. Bei der überregionalen Vermarktung wird insbesondere auf die Kooperation mit dem Tourismusverband Schwäbische Alb (SAT) gesetzt. Die jeweiligen Marketingmaßnahmen werden im Marketingausschuss und in den themenbezogenen Arbeitskreisen (Rad, Wandern, Städte) gemeinsam mit den Tourismusbeauftragten der Mitgliedslandkreise und -Kommunen festgelegt. Für die Vermarktung innerhalb Baden-Württembergs plant die Tourismusförderung des Landkreises gemeinsam mit den Touristiker*innen der Städte Tübingen, Rottenburg und Mössingen eigene, kleinere Marketingmaßnahmen um gezielt auf die Angebote am Früchtetrauf aufmerksam zu machen. Hierbei werden insbesondere Online-Maßnahmen wie google- und Meta-Kampagnen sowie Influencer-Reisen durchgeführt. Hierfür leistet die Homepage www.fruechtetrauf-bw.de einen zentralen Beitrag. Dort sind die Rad-, Wander- und Genussangebote sowie Veranstaltungen im Landkreis gebündelt und es können auch die zu Jahresbeginn neu aufgelegten Broschüren heruntergeladen und bestellt werden. Ganz neu im Sortiment ist eine kompakte Übersichtskarte mit Ausflugszielen für Familien, Naturliebhaber und Kulturtouristen. Die Broschüren sind insbesondere bei Messen und Veranstaltungen nach wie vor ein wichtiges Marketinginstrument. Um auch außerhalb des Netzes mehr Sichtbarkeit zu schaffen wurde die neu aufgelegte Übersichtskarte mit einer Auflage von 55.000 Exemplaren in verschiedenen Magazinen rund um die Themen Wandern, Radfahren und Camping sowie in der Frühjahrsausgabe der AlbLust beigelegt. Zudem wurde dieses Jahr gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Tübingen (WIT) eine Out of Home-Kampagne umgesetzt. Dabei wurde mit 55 Großflächenplakaten, die rund um Pendlerbahnhöfe der Region (u.a. in Mannheim, Heidelberg, Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim,

Reutlingen, Metzingen, Böblingen) zu sehen sind, für einen Trip nach Tübingen und an den Fruchtetrauf geworben.

Messen und Veranstaltungen

Zur Vermarktung der Rad-, Wander- und Genussangebote im Landkreis beteiligt sich die Tourismusförderung an unterschiedlichen regionalen Messen und Veranstaltungen. Hierzu gehören unter anderem die CMT in Stuttgart und die Genussmesse „schön und gut“ in Münsingen. Im Frühjahr 2024 war die Tourismusförderung erstmals mit einem Infostand beim verkaufsoffenen Sonntag in Reutlingen vertreten.

AfterWork im Weinberg/ in der Streuobstwiese

Im Oktober 2023 organisierten die Tourismusförderung des Landkreises und die Wirtschaftsförderung Tübingen (WIT) erstmals gemeinsam die Veranstaltungsreihe „Afterwork im Weinberg“. Dabei handelt es sich um ein Event für geladene Gäste aus der Instagram-Community. Die Teilnehmer*innen erhielten bei einem geführten Spaziergang durch die Weinberge in Unterjesingen regionale Köstlichkeiten und Informationen zu den touristischen Angeboten und der hiesigen Kulturlandschaft. Ziel der Veranstaltung ist der Aufbau einer treuen Fangemeinde an regionalen Influencern, die das ganze Jahr über den Fruchtetrauf mit ausdrucksstarken Bildern über ihre social media Kanäle transportieren. Da das Event so gut ankam, wurde es in diesem Jahr auch auf die Streuobstwiese übertragen. Am 03. Mai fand das erste „Afterwork in der Streuobstwiese“ am Hagellocher Birnenweg statt. Für den Herbst ist wieder ein Termin im Weinberg geplant - diesmal in Wurmlingen und in Kooperation mit der WTG Rottenburg.

StreuobstWanderGenuss

Gemeinsam mit der Kreisobstbauberatung, dem Verein Vielfalt und dem Schwäbischen Streuobstparadies e.V. wurde im vergangenen Jahr die Veranstaltungsreihe StreuobstWanderGenuss ins Leben gerufen. Ziel der Veranstaltung ist die bessere Verknüpfung von Landschafts- und Regionalgenuss und die Erlebbarkeit des Fruchtetraufs mit allen Sinnen. Hierfür wird am Startpunkt eines Wanderweges ein kleiner Streuobstmarkt organisiert, wo verschiedene Produzent*innen ihre Erzeugnisse ausschenken und verkaufen. Im vergangenen Jahr fand der StreuobstWanderGenuss mit einem umfangreichen Rahmenprogramm für Familien am 24. September am Freizeitgelände Schwanholz in Nehren, am Startpunkt des Premiumwanderwegs „Firstwaldrunde“ statt. Die diesjährige Veranstaltung wird am 14. Juli am Wanderparkplatz Bogentor in Hagelloch, dem Startpunkt des Hagellocher Birnenwegs stattfinden.

Stadtradeln

Der Landkreis Tübingen nimmt in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge an der dreiwöchigen Aktion „STADTRADELN“ teil – gemeinsam mit den Städten Tübingen, Rottenburg am Neckar und Mössingen sowie den kreisangehörigen Gemeinden Hirrlingen, Kusterdingen, Kirchentellinsfurt, Kusterdingen, Dußlingen, Gomaringen, Bodelshausen und Ammerbuch. Die Aktion wird federführend vom Radverkehrsbeauftragten Johannes Untraut organisiert und soll dazu motivieren, mehr Freizeit- und Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Am 04. Juni fand ein gemeinsamer Auftakt am neu gestalteten ZOB Tübingen mit einem großen Info- und Mitmachangebot rund ums Rad statt um noch mehr Lust aufs STADTRADELN zu machen.

Die Tourismusförderung unterstützt das Stadtradeln mit einer Radschnitzeljagd, denn die teilnehmenden Kommunen sind einen Ausflug wert. Wer mit dem Fahrrad in die teilnehmenden Orte fährt, sammelt nicht nur Kilometer für das Stadtradeln, sondern erfährt auch Neues

über Sehenswertes am Fruchtetrauf und hat die Chance tolle Preise zu gewinnen. Wer während des Aktionszeitraumes mindestens 5 der 10 teilnehmenden Kommunen mit dem Fahrrad anfährt und dort die Codewörter sammelt, die sich hinter QR-Codes verbergen, kann an der Verlosung teilnehmen. Alle Infos und Teilnahmebedingungen sind unter <https://fruechtetrauf-bw.de/radschnitzeljagd/> zu finden.

Leitfaden zur Stärkung des Freizeittourismus

Um auch die regionalen Tourismusbetriebe, insbesondere die Gastgeber*innen noch besser bei der Erschließung der touristischen Gäste zu unterstützen und sie als Multiplikatoren für das Tourismusmarketing zu gewinnen, hat die Tourismusförderung des Landkreises in Kooperation mit den Touristikern der Städte Tübingen, Rottenburg und Mössingen jüngst einen überarbeiteten Leitfaden zur Stärkung des Freizeittourismus herausgegeben.

Der Leitfaden soll die Gastgeber*innen im Landkreis Tübingen dabei unterstützen, die gut ausgebaute touristische Infrastruktur und die Angebote im Rad- und Wanderbereich für sich zu nutzen und an der Beliebtheit der Region Schwäbische Alb bei touristischen Gästen teilzuhaben.

Er gibt Tipps zur Vermarktung über die regionalen touristischen Highlights in der Region. Dazu gehören neben den Museen, Altstädten, Burgen und Schlössern insbesondere das große Angebot an Wander- und Radwegen. Der rund 20 Seiten starke Leitfaden enthält aber auch Informationen zu Zertifizierungs-, Fortbildungs- und Fördermöglichkeiten, dem Einsatz der AlbCard, Tipps zur Darstellung im Internet oder der Entwicklung von buchbaren Angeboten. Viele weiterführende Links zu Tourismusverbänden und Partnern ergänzen das Angebot des Leitfadens. Ergänzend erhalten die Gastgeber*innen Zugang zu einem Partnerbereich auf der Homepage der Tourismusförderung. Hier ist nicht nur der Leitfaden zu finden es steht auch Bild- und Textmaterial bereit, das ganz unkompliziert in die Homepage des eigenen Betriebes integriert werden kann. Zur Vermarktung vor Ort besteht die Möglichkeit, kostenfreie Broschüren zur Auslage zu bestellen. Der Partnerbereich ist unter fruechtetrauf-bw.de/partnerbereich/ (Passwort: wurmlingerkapelle) erreichbar.

Gremien- und Netzwerkarbeit

Um die touristischen Belange des Landkreises auf verschiedenen Ebenen zu vertreten, ist die Tourismusförderung in zahlreichen Arbeitskreisen, Netzwerken und Gremien vertreten. Hierzu zählen unter anderem der IHK Tourismusausschuss, Marketingausschuss und Arbeitskreise Rad und Wandern des Schwäbische Alb Tourismusverbandes, Fachbeirat Tourismus und Vermarktung des Schwäbischen Streuobstparadieses, Arbeitskreise der Landesradfernwege, Ausschuss des Bürger- und Verkehrsvereins, Arbeitsgruppe Tourismus Naturpark Schönbuch sowie Arbeitsausschuss des Geoparks Schwäbische Alb.

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb hat seit Juli 2023 mit der promovierten Geologin Frau Dr. Sybille Knapp eine neue Geschäftsführerin. Um das UNESCO-Label zu behalten findet alle vier Jahre eine Rezertifizierung inklusive einer Bereisung des Gebiets statt. Dabei wird überprüft, wie die Vorgaben und Ziele der UNESCO in den Bereichen Bildung, Naturschutz und Nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden. Die nächste Rezertifizierung steht noch in diesem Jahr an. Für die Bereisung sind zwei internationale Geopark-Direktoren vom 10. bis 12. Juli 2024 im Geopark Schwäbische Alb unterwegs. Im Landkreis Tübingen werden entweder die Geopark Schule in Dußlingen oder der in 2022 eingeweihte Geopoint Schwefelquelle in Bad Sebastiansweiler besucht. Weitere ausgezeichnete Geopoints im

Landkreis Tübingen sind der Bergrutsch in Mössingen und das Ammonitenpflaster in Opferdingen, die beide das Zertifikat „nationaler Geotop“ tragen und in der „Entdeckerkarte“ des Geoparks zu finden sind. Um eine bessere Sichtbarkeit des Geoparks vor Ort zu schaffen, wurden den Mitgliedslandkreisen und -kommunen im Frühjahr 2024 individualisierte Roll-ups zur Verfügung gestellt.